

# Dr. phil. Eugen Bürgisser : 1909-2000

Autor(en): **Wohler, Anton**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft  
Freiamt**

Band (Jahr): **68 (2000)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

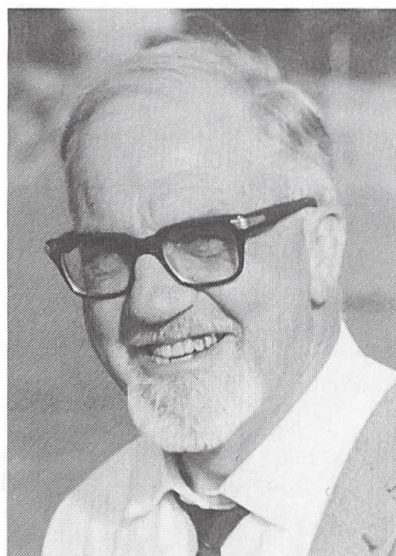
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Dr. phil. Eugen Bürgisser*  
*1909–2000*

Am 11. März 2000 ist Dr. phil. Eugen Bürgisser, Bremgarten, kurz vor seinem 91. Geburtstag, nach einem langen, reich erfüllten Leben, erlöst von den Altersbeschwerden der letzten Lebensjahre, von uns gegangen. 1948 wurde er in den Vorstand unserer Gesellschaft gewählt; von 1952–1979 besorgte er das Aktuariat. 1979 ernannte ihn die Jahresversammlung für seine grossen Verdienste um unsere Gesellschaft und die Heimatforschung zum Ehrenmitglied.



Eugen Bürgisser wurde am 23. Mai 1909 als Bürger von Oberlunkhofen in Bremgarten geboren. Nachdem er die Matur im Kollegium Schwyz bestanden hatte, studierte er Geschichte und Sprachen an den Universitäten Zürich und Paris. 1931 erlangte er das Bezirkslehrerpatent, 1936 folgten das Doktorat und das Gymnasiallehrerdiplom. Von 1933–1965 unterrichtete er an der Bezirksschule Bremgarten Deutsch, Geschichte, Französisch, Latein und Griechisch. Dem Studienaufenthalt in Berlin an den *Monumenta Germaniae historica* wurde durch die Kriegsereignisse 1943 jäh ein Ende gesetzt, was er stets bedauert hat. 1965 wurde Eugen Bürgisser als Hauptlehrer für Geschichte an das Seminar Wettingen gewählt. Er war Mitglied der Arbeitsgruppe «Mittelschule Freiamt» und leitete von 1969 bis 1975 als erster Direktor das Lehrerseminar Wohlen. Es gelang ihm sehr schnell, der neuen Schule in der Öffentlichkeit des Freiamtes und des nahen Seetals Akzeptanz und Anerkennung zu verschaffen. Die Charakterisierung *pater familias* und *abbas illustrissimus* anlässlich seiner Verabschiedung von der Schule trifft das Wesentliche seiner Persönlichkeit als Lehrer und Schulleiter: Offenheit, menschliches Verständnis, Berechenbarkeit und organisatorische Klarheit.

Schule, Unterricht und Geschichtsforschung erfüllten sein Leben, letztere bis ins hohe Alter. Seine Dissertation «Geschichte der Stadt Bremgarten im Mittelalter» (bei Prof. Karl Meyer, Univ. Zürich) gab das Thema für die zahlreichen späteren Beiträge zur Bremgarter Stadtgeschichte (publiziert in den «Bremgarter Neujaarsblättern», zu deren Begründern er 1959 gehörte, sowie in «Unsere Heimat», unserer Jahresschrift). Die Bibliographie seiner Arbeiten im Anhang macht deutlich, dass er vor keiner Mühe zurückschreckte, wenn er sich ein Thema vorgenommen hatte. Als einen Höhepunkt erlebte er die Faksimile-Ausgabe der Eidgenössischen Chronik des Wernher Schodoler 1983. Sein Beitrag im Kommentarband «Wernher Schodoler als Geschichtsschreiber» sowie die Glossare zu den Editionen der Chroniken von Diebold Schilling und von Tschachtlan sind eindrückliche Beweise für seine Vertrautheit mit der spätmittelalterlichen Zeit und seine profunden Kenntnisse. Oft bezeichnete er seine Tätigkeit als «Arbeit im Steinbruch» – ein Beispiel: während dreissig Jahren arbeitete er an einer Kartothek «Mittelalterliche Geistliche von und in Bremgarten» (Manuskript im Aarg. Staatsarchiv).

«Er hat Wissen und Gewissen unserer Stadt in Person repräsentiert», so Stadtammann Peter Hausherr. In Anerkennung seiner Verdienste – Ordnung des Stadtarchivs (in Zusammenarbeit mit Josef Isler-Isler), Einsatz zur Erhaltung der historischen Bausubstanz, Einführung der Stadtführungen, Erforschung der Stadtgeschichte – verlieh ihm die Ortsbürgergemeinde 1968 das Ehrenbürgerrecht.

Darüber hinaus stellte er sein Wissen und seine Erfahrung als Vorstandsmitglied in den Dienst der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau (Ehrenmitgliedschaft), des Aargauer Heimatschutzes, der Kommission für Kantonale Denkmalpflege und verschiedener städtischer Kommissionen.

*Homo viator* – das war er nicht nur deshalb, weil er sehr gerne wanderte, er war es auch in einem spirituellen Sinne, des Wandels aller Dinge stets bewusst. Dank seiner Neugier, seiner Beobachtungsgabe, seiner Kontaktfreudigkeit und seiner Erzählergabe waren unterwegs



mit ihm stets Ansichten und Einsichten zu gewinnen, die ohne ihn nicht möglich gewesen wären. Er interessierte sich für alles, was mit der Lebensweise, dem Wirken und Werken von Menschen im Zusammenhang steht, in seinen Ausführungen stets die historische Dimension mitbedenkend. Er verstand es, das Heimatliche, Kleine mit dem Fremden, Grossen zu vergleichen, und, wenn es die Gelegenheit ermöglichte, mit «seinem» Bremgarten in Geschichte oder Gegenwart zu verbinden. Auch dies ein Ausdruck seiner Verbundenheit mit seiner Heimat.

In Eugen Bürgisser vermissen wir einen frohmütigen, leutseligen, stets gelassenen Menschen von ansteckender Begeisterungsfähigkeit. So erlebten ihn alle, die ihn kannten, Schüler und Weggefährten.

*Anton Wohler*

### **Bibliographie Dr. phil. Eugen Bürgisser**

- Geschichte der Stadt Bremgarten im Mittelalter. Beiträge zur Geschichte einer mittelalterlichen Stadt. (Diss.) Argovia 49, Aarau 1937
- Aargauische Regierungsräte aus Bremgarten. «Bremgarter Bezirksanzeiger», 1952
- Das Kapuzinerkloster und das Freiamt um das Jahr 1700. «Unsere Heimat», Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt, XXVII. Jg., Wohlen, 1953
- Renovationen in Bremgarten. «Unsere Heimat», Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt, 32. Jg., Wohlen, 1958
- Die einstige Beinhaus-, spätere St.-Anna- und heutige Taufkapelle zu Bremgarten, «Bremgarter Neujahrsblätter», 1959

- Die Schultheissen der Stadt Bremgarten. «Bremgarter Neujahrsblätter», 1963
- Aus der Baugeschichte von Kloster und Kirche St. Klara in Bremgarten. «Bremgarter Neujahrsblätter», 1970
- Der Orgelbauer Leonhard Gottlieb Leuw 1678–1754. «Bremgarter Neujahrsblätter», 1971
- Die Bevölkerung Bremgartens 1798–1850. «Bremgarter Neujahrsblätter», 1978
- Die Bremgarter Jahrzeitfeier für die Fürstin Anna von Braunschweig. «Bremgarter Neujahrsblätter», 1978
- Die Fischpredigt des hl. Antonius von Padua. «Bremgarter Neujahrsblätter», 1979/80
- Vom Maulbeerbaum an der Luzernerstrasse. «Bremgarter Neujahrsblätter», 1979/80
- Bremgarter Schüler an den Jesuitenkollegien Luzern, Freiburg und Solothurn in den Jahren 1574 bis 1773. «Bremgarter Neujahrsblätter», 1981
- Das städtische Zeughaus in Bremgarten und seine einstigen Waffen. «Unsere Heimat», Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt, 53. Jg., Wohlen, 1981
- Wernher Schodoler als Chronikschreiber. In «Die Eidgenössische Chronik des Wernher Schodoler», Kommentarband, Luzern, 1983
- Die Schlacht bei Marignano am 13. und 14. September 1515. «Bremgarter Neujahrsblätter», 1983
- «Die Grosse Burgunder Chronik des Diebold Schilling von Bern». Glossar in Kommentarband, Luzern, 1985
- Vom alten Bruderschaftswesen in Bremgarten. «Bremgarter Neujahrsblätter», 1986 und 1987
- «Tschachtlans Bilderchronik», Glossar in Kommentarband, Luzern, 1988
- Kurze Geschichte der Stadt Bremgarten, «Bremgarter Neujahrsblätter», 1989.
- Bremgarten und die französische Revolution. «Bremgarter Neujahrsblätter», 1990

- Von der alten Mutschellenstrasse. «Bremgarter Neujahrsblätter», 1992
- Vom einstigen Wirtshaus zur Laterne zum heutigen Streulihaus. «Bremgarter Neujahrsblätter», 1993
- Die Bremgarter Stadtschreiber. «Bremgarter Neujahrsblätter», 1996
- Mittelalterliche Geistliche von und in Bremgarten. Manuskript im Aarg. Staatsarchiv.

